

Wichtig für Ihre Sicherheit.

Prägen Sie sich ein:

- Wo befindet sich der Lichtschalter?
- Lassen Sie sich die Schwesternrufanlage vom Pflegepersonal erklären.
- Legen Sie die Klingel immer in Reichweite.
- Vermeiden Sie das Laufen auf feuchtem Boden.
- Tragen Sie passende Kleidung.
- Achten Sie auf geschlossenes, rutschfestes Schuhwerk.
- Bringen Sie vorhandene Hilfsmittel mit oder lassen sie mitbringen, z.B.
 - Rollator, Rollstuhl
 - Gehstützen
 - Protektoren
 - Sehhilfen, Hörgeräte
 - Prothesen

So erreichen Sie uns.

KRANKENHAUS BETHEL BERLIN

Promenadenstraße 3–5
12207 Berlin

Telefon 030 7791-0
Telefax 030 7723349

www.BethelNet.de

KHBE@BethelNet.de

Stand: November 2012



KRANKENHAUS BETHEL BERLIN

Sturzprophylaxe



NETZWERK FÜR MENSCHEN
DIAKONIEWERK BETHEL

Willkommen.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Deshalb möchten wir Sie nicht nur hervorragend stationär behandeln, sondern Sie auch über die Vorbeugung von Stürzen aufklären.

Ab dem 60. Lebensjahr steigt die Gefahr, einen Sturz zu erleiden. Nicht alle Stürze sind vermeidbar, dennoch ist es unser Ziel, mit Ihrer Hilfe einem Sturz entgegen zu wirken.

Dieses Falblatt enthält zahlreiche Empfehlungen. So können Sie sich aktiv darüber informieren, wie Sie Stürze vermeiden bzw. das Risiko eines Sturzes minimieren können.

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung!

Ihre Krankenhausleitung



Was Sie tun können.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten der Sturzvermeidung. Beim erstmaligen Lesen wirken diese Empfehlungen möglicherweise banal. Oftmals sind sie jedoch eine wesentliche Voraussetzung, einem möglichen Sturz vorzubeugen.

Bitte lesen Sie die entsprechenden Hinweise auf der Umschlagseite sorgfältig.



Wir unterstützen Sie gern.

Bitte informieren Sie uns, wenn

- Sie dazu neigen häufig zu stürzen,
- Sie beim Gehen unsicher sind,
- Sie sich im Umgang mit ggf. erforderlichen Gehhilfen noch nicht sicher fühlen,
- Sie häufig die Toilette aufsuchen und sich auf dem Weg dorthin unsicher fühlen,
- Sie nach Untersuchungen, Operationen oder nach der Einnahme von Medikamenten unter Unwohlsein, Schwäche oder Störungen des Gleichgewichts leiden.

Bei unseren Patienten ermitteln wir das persönliche Sturz-Risiko.

Dazu benötigen wir unter anderem Angaben über

- Stürze in der Vergangenheit
- Einschränkungen der Sehkraft
- Einschränkungen der Beweglichkeit/ Gleichgewichtsstörungen
- Einschränkungen in Wahrnehmungsfähigkeit oder räumlicher Orientierung
- Herz-Kreislaufprobleme
- bestehende Reaktionsminderung (z. B. in Folge von Krankheit)